

Pressemitteilung

Von einander lernen: Wie Frauen mit HIV andere Frauen mit HIV im Leben mit dem Virus stärken. Und wie Ärztinnen und Ärzte das SHE-Programm nutzen können

Köln, 26. Januar 2019 – Auch im Jahr 2019 können HIV-Patientinnen das SHE-Programm nutzen. Dabei erfahren sie im Austausch mit anderen Frauen, die ebenfalls mit HIV leben, wie sie die Infektion und die Therapie in ihr Leben integrieren können. Das teilt die Trägerin des SHE-Projekts, die Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG), anlässlich des diesjährigen Symposiums „HIV und Schwangerschaft“ mit. „Auch wenn wir den Bedarf noch nicht decken können, helfen uns die bisherigen Förderzusagen, das Programm fortzuführen“, erläutert Jelena Gillich, die das SHE-Programm für die GSSG betreut.

SHE arbeitet nach dem Peer-to-peer-Ansatz und fördert die Selbsthilfe. „Im Zentrum steht die Stärkung der Frauen. So wie das E in SHE für Empowerment steht, sagt Gillich. Sie weiß: Stark für das Leben mit HIV zu sein, ist gerade für Frauen eine besondere Herausforderung. Sie leben meist sehr isoliert, haben selten Kontakt zu anderen Frauen und fürchten gesellschaftliche Ausgrenzung und Stigmatisierung, oft auch für ihre Kinder. Um den Teufelskreis von Sorgen und Rückzug zu durchbrechen, bietet das SHE-Programm Workshops an. In geschützten Räumen bleiben die Frauen unter sich, tauschen sich aus und erfahren, wie sich das Leben mit HIV verbessern lässt. Angeleitet werden die Workshops von speziell ausgebildeten Trainerinnen, die selbst schon länger mit HIV leben und daher viel von ihren eigenen Erfahrungen teilen können.

Ärztinnen und Ärzte, die ihre Patientinnen unterstützen wollen, können SHE-Workshops in ihren Räumlichkeiten anbieten. Die Treffen sind für die Teilnehmerinnen kostenlos, weil die Räumlichkeiten von Beratungsstellen sowie von Ärztinnen und Ärzten gestellt werden. Die Kosten der Trainerinnen von Ausbildung bis zu den Reisespesen übernimmt die GSSG. Auch einen kleinen Imbiss finanziert die Stiftung, weil die Workshops meist zwischen zwei und vier Stunden dauern.

Folgende Förderzusagen liegen der GSSG bisher für 2019 vor: Viiv Healthcare, 15.000 Euro

Nähere Infos: www.stiftung-gssg.de/themen-projekte/she

Kontakt: Jelena Gillich
Tel: 0221 – 340 80 40
E-Mail: jelena.gillich@stiftung-gssg.org